

Die Schnittstelle der Eingliederungshilfe zur Kinder- und Jugendhilfe

16. April 2020

Input: Max Rössel

Moderation: Matthias Dehmel

Gliederung

- A. Einführung
- B. Eingliederungshilfeleistungen der Kinder- und Jugendhilfe
- C. Verhältnis der Eingliederungshilfesysteme zueinander
- D. Koordinierung der Leistungen (§§ 14 – 24 SGB IX)

A. Einführung

- Jugendämter sind seit 2001 **Rehabilitationsträgern** soweit sie Rehabilitationsleistungen erbringen
- Kinder- und Jugendhilfe ist – wie viele Rehabilitationsträger - mit der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) im Verzug, wobei zuletzt deutliche Fortschritte gemacht wurden

SGB IX

(Stand: 1. Januar 2020)

Teil 1

(§§ 1 - 89)

= Allgemeiner Teil des
Rehabilitationsrechts

*Geltung: seit 1. Januar
2018*

Teil 2

(§§ 90 – 150)

Besondere Leistungen
zur selbstbestimmten
Lebensführung für
Menschen mit
Behinderungen
(Eingliederungshilferecht)

*Geltung: seit 1. Januar
2020*

Teil 3

(§§ 151 - 241)

Besondere Regelungen zur
Teilhabe
schwerbehinderter
Menschen
(Schwerbehindertenrecht)

*Geltung: seit 1. Januar
2018*

Überblick zum zeitlichen Ablauf:

- **Frühzeitige Bedarfserkennung (§ 12 SGB IX)**

- **Bestimmung des leistenden Reha-Trägers (§ 14 SGB IX)**

- **Bedarfsfeststellung (§ 13 SGB IX)**

ggf. inkl Hilfeplan- bzw. Gesamtplanverfahren und ggf. Teilhabeplanverfahren

- **Leistungsbescheid**

- **Leistungserbringung**

- **Kostenerstattung (§§ 102 ff. SGB X, § 16 SGB IX)**

B. Eingliederungshilfeleistungen der Kinder- und Jugendhilfe

Kurzfassung:

1. Kinder und Jugendliche mit seelischer Behinderung erhalten **Eingliederungshilfeleistungen** nach § 35a SGB VIII
2. Junge Volljährige* mit seelischer Behinderung erhalten unter besonderen Voraussetzungen **Hilfen für junge Volljährige** nach § 41 SGB VIII (in Verbindung mit § 35a SGB VIII)
3. § 35a Abs. 3 verweist für die **Rechtsfolge** auf SGB IX – Teil 2
4. „Zuschnitt“ der Leistung auf den individuellen Bedarf mittels **Hilfeplanverfahren** nach § 36 Abs. 2 und 3 SGB VIII

*junger Volljähriger ist, wer 18, aber noch nicht 27 Jahre alt ist

1. Kinder und Jugendliche mit seelischer Behinderung erhalten Eingliederungshilfeleistungen nach § 35a SGB VIII

§ 35a Abs. 1 SGB VIII

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche

(1) ¹Kinder oder Jugendliche haben Anspruch auf Eingliederungshilfe, wenn

*1. ihre **seelische Gesundheit** mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht, und*

*2. daher ihre **Teilhabe am Leben in der Gesellschaft** beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist.*

*²**Von einer seelischen Behinderung bedroht** im Sinne dieses Buches sind Kinder oder Jugendliche, bei denen eine Beeinträchtigung ihrer Teilhabe am Leben in der Gesellschaft nach fachlicher Erkenntnis mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten ist.*

§ 35a Abs. 1 SGB VIII

Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche

(1) *1* Kinder oder Jugendliche haben Anspruch auf Eingliederungshilfe, wenn

1. ihre **seelische Gesundheit** mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht, und

2. daher ihre **Teilhabe am Leben in der Gesellschaft** beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist.

2 **Von einer seelischen Behinderung bedroht** im Sinne dieses Buches sind Kinder oder Jugendliche, bei denen eine Beeinträchtigung ihrer Teilhabe am Leben in der Gesellschaft nach fachlicher Erkenntnis mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten ist.

ICD-10

ICF-CY-
Orientierung

Die Abweichung der seelischen Gesundheit (§ 35a Abs. 1 S. 1 Nr. 1 SGB VIII)

*(1a) ₁Hinsichtlich der Abweichung der seelischen Gesundheit nach Absatz 1 Satz 1 Nr. 1 hat der Träger der öffentlichen Jugendhilfe die **Stellungnahme***

- 1. eines Arztes für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie,*
- 2. eines Kinder- und Jugendpsychotherapeuten oder*
- 3. eines Arztes oder eines psychologischen Psychotherapeuten, der über besondere Erfahrungen auf dem Gebiet seelischer Störungen bei Kindern und Jugendlichen verfügt,*

einzuholen.

**2. Junge Volljährige mit seelischer Behinderung
erhalten unter besonderen Voraussetzungen Hilfen
für junge Volljährige nach § 41 SGB VIII (in
Verbindung mit § 35a SGB VIII)**

§ 41 SGB VIII – Hilfen für junge Volljährige

- Leistungstatbestand: „*Einem jungen Volljährigen soll **Hilfe für die Persönlichkeitsentwicklung und zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung** gewährt werden, wenn und solange die Hilfe aufgrund der individuellen Situation des jungen Menschen notwendig ist.*“ (Abs. 1 S. 1): Tatbestandsvoraussetzungen bewusst unscharf als Zielbestimmung formuliert, um möglichst großen Kreis junger Volljähriger zu erfassen
- **Regel: Bis zum 21. Lebensjahr** zu gewähren (intendiertes Ermessen)
- **Ausnahmsweise** auch darüber hinaus: Wenn individuelle Situation Übergang ins Erwachsenensystem bzw. Beendigung der Hilfe zum aktuellen Zeitpunkt nicht zweckmäßig ist
- **Ab dem 21. Lebensjahr** kann Hilfe allein als Fortsetzung bereits laufender Hilfe gewährt werden
- In jedem Fall mit **Vollendung 27. Lebensjahr** einzustellen

3. § 35a Abs. 3 verweist für die Rechtsfolge auf SGB IX – Teil 2

SGB IX – Teil 2

Kapitel 3 - Medizinische Rehabilitation (§§ 109 - 110)

Kapitel 4 - Teilhabe am Arbeitsleben (§ 111)

Kapitel 5 - Teilhabe an Bildung (§ 112)

Kapitel 6 - Soziale Teilhabe (§§ 113 - 116)

4. „Zuschnitt“ der Leistung auf den individuellen Bedarf mittels Hilfeplanverfahren nach § 36 Abs. 2 und 3 SGB VIII

Überblick zum zeitlichen Ablauf:

- **Frühzeitige Bedarfserkennung (§ 12 SGB IX)**
- **Bestimmung des leistenden Reha-Trägers (§ 14 SGB IX)**
- **~~Bedarfsfeststellung (§ 13 SGB IX)~~**
ggf. inkl. **Hilfeplanverfahren** und ggf. **Teilhabeplanverfahren** / -konferenz
- **Leistungsbescheid**
- **Leistungserbringung**
- **Kostenerstattung (§§ 102 ff. SGB X, § 16 SGB IX)**

Planverfahren

Hilfeplanverfahren

Gesamtplanverfahren

Teilhabeplanverfahren

Hilfeplanverfahren (§ 36 Abs. 2 und 3 SGB VIII)

- **Inhalt:** „Feststellungen über den Bedarf, die zu gewährende Art der Hilfe sowie die notwendigen Leistungen“
- **Anspruchskonkretisierendes Verfahren** = „Zuschnitt“ der Leistung auf den individuellen Bedarf
- Bereitet damit den Leistungsbescheid vor
- Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte
- **Beteiligung:** Personensorgeberechtigter und Kind oder Jugendlicher; Leistungserbringer; Ersteller der Stellungnahme nach § 35a Abs. 1a
- Ist regelmäßig zu überprüfen bzw. anzupassen
- Gilt **ergänzend zum Teilhabeplanverfahren** (§ 21 S. 2 SGB IX)

C. Verhältnis der Eingliederungshilfesysteme zueinander

Vorrang/Nachrang-Verhältnis (§ 10 Abs. 1 S. 1, Abs.4 S. 1 und 2 SGB VIII)

- SGB VIII-EinglH nachrangig ggü anderen Sozialleistungen und Schulverwaltung (§ 10 Abs. 1 S. 1 SGB VIII) – Stichwort: Schulbegleitung
- SGB VIII-EinglH vorrangig ggü SGB IX-EGL, soweit **seelische Behinderung** vorliegt
- SGB VIII-EinglH dementsprechend nachrangig ggü SGB IX-EinglH, soweit **körperliche oder geistige Behinderung** vorliegt
- **Mehrfachbehinderung:**
 - abgrenzbare Bedarfe: Zuständigkeit beider Systeme nebeneinander
 - nicht abgrenzbare Bedarfe: vorrangige Zuständigkeit der SGB IX-EinglH (Regelfall)

Vorrang / Nachrang -Verhältnis (§ 10 SGB VIII)

Vorrang SGB VIII-EinglH	Vorrang SGB IX-EinglH
<i>seelische Behinderung</i>	<i>geistige Behinderung</i>
	<i>körperliche Behinderung</i>
	<i>Mehrfachbehinderung</i> bei nicht abgrenzbaren Bedarfen
<i>Mehrfachbehinderung</i> bei abgrenzbaren Bedarfen (Zuständigkeit für den Bedarf aufgrund seelischer Behinderung)	<i>Mehrfachbehinderung</i> bei abgrenzbaren Bedarfen (Zuständigkeit für den Bedarf aufgrund geistiger und/oder körperlicher Behinderung)

D. Koordinierung der Leistungen (§§ 14 – 24 SGB IX)

Überblick zum zeitlichen Ablauf:

• **Frühzeitige Bedarfserkennung (§ 12 SGB IX)**

• **Bestimmung des leistenden Reha-Trägers (§ 14 SGB IX)**

• **Bedarfsfeststellung (§ 13 SGB IX)**

ggf. inkl. Hilfeplan- bzw. Gesamtplanverfahren und ggf. Teilhabeplanverfahren

• **Leistungsbescheid**

• **Leistungserbringung**

• **Kostenerstattung (§§ 102 ff. SGB X, § 16 SGB IX)**

Typische Berührungspunkte der beiden Leistungssysteme im Rahmen der Koordinierung der Leistungen (§§ 14 – 24 SGB IX) – Teil 1

- Träger beider Leistungssysteme müssen in der Rolle des **leistenden Rehabilitationsträgers** ggf. vom jeweils anderen Leistungssystem Bedarfsfeststellungen anfordern (§ 15 Abs. 2 SGB IX)
 - ggf. im Rahmen eines Teilhabeplanverfahrens (§ 19 SGB IX)
- Träger beider Leistungssysteme müssen in der Rolle des **beteiligten Rehabilitationsträgers** ggf. dem leistenden Rehabilitationsträger Bedarfsfeststellungen zuarbeiten (§ 15 Abs. 2 SGB IX)
 - ggf. im Rahmen eines Teilhabeplanverfahrens (§ 19 SGB IX)

Typische Berührungspunkte der beiden Leistungssysteme im Rahmen der Koordinierung der Leistungen (§§ 14 – 24 SGB IX) – Teil 2

- **Gemeinsame Beratung** der Bedarfsfeststellungen im Rahmen einer **Teilhabeplankonferenz** (§ 20 Abs. 1 SGB IX)
- **Mitwirkung** des Trägers der Jugendhilfe **bei Aufstellung eines Gesamtplans** (§ 121 Abs. 3 Nr. 3 d) SGB IX)
- **Einbeziehung des Trägers der Jugendhilfe** in die Erstellung eines Teilhabeplanes **als andere öffentliche Stelle** nach § 22 Abs. 1 SGB IX (z.B. Jugendamt erbringt Hilfe zur Erziehung in der Familie eines Leistungsberechtigten Jugendlichen)

Anmerkungen zur Bestimmung des leistenden Rehabilitationsträgers nach § 14 Abs. 1 SGB IX

- Zentrale Frage: ist der jeweils angegangene Träger **für eine der in Betracht kommenden Leistungen zuständig?**
- Zwischen Trägern der Jugendhilfe und Trägern der Eingliederungshilfe ist die Zuständigkeit häufig umstritten
- Aber: **Zuständigkeitskonflikt darf nur noch im Rahmen der Kostenerstattung ausgetragen werden**, nicht bei der Bewilligung von Leistungen!

Kriterien für die Klärung der Zuständigkeit zwischen SGB IX-EinglH und SGB VIII-EinglH:

- Anhand der **Art der Behinderung** (seelische, geistige, körperliche oder Mehrfachbehinderung)
- Bei seelischer Behinderung und Mehrfachbehinderung (im Falle abgrenzbarer Bedarfe) zusätzlich anhand des **Alters** und der weiteren der **Voraussetzungen des § 41 SGB VIII**

Vertiefungsmaterial zu Auswirkungen des BTHG auf die Kinder- und Jugendhilfe:

- *Grünenwald*, ZKJ 2018, 208 und 252 (Reformstufe 2)
- *Grünenwald*, ZKJ 2019, 406 und 451 (Reformstufe 3)
- *Grünenwald / Rössel*, JAmt 2019, 598 (Reformstufe 2 und 3)
- *Rössel*, NDV 2019, 299 ff. (Reformstufe 2)
- *Rosenow*, JAmt 2017, 480 (Reformstufe 2)
- *Rosenow*, ZJJ 2019, 381 (Reformstufe 3)
- *Schönecker*, Themengutachten TG-1233, Abrufbar über KiJuP-online (Reformstufe 2)
- BAG Landesjugendämter, Handlungsempfehlung „Anforderungen an die Jugendämter durch das Bundesteilhabegesetz“ (Reformstufe 2)

Vielen Dank!